

„Ach, du hest dat good“, see ik an mien Katt*, „du hest Minsken funnen, de di leev hebben. Du dürst sogaar bi uns in de Stuvv sitten, wenn dat in d' Winter kold is.“

„Ach, du hest dat good“, meen de Katt. „Wenn du an mi seggst, ik sall rutgahn, maakst du eenfach de Döör open un seggst an mi, ik sall hengahn un Musen fangen. Du hest dat good, du kannst Dören openmaken. Blot Musen fangen kannst du nich. Daar büst du to töffelig* to.“

„Ach, mien Katt, wat hest du dat good, wenn du keen Lüst hest to Musenfangen, maakt dat ok nix. Du kriggst dien Foor* ja denn van mi. Ik pass up, dat du immer gesund bliffst, keen Flohen un anner Krankheiden kriggst. Ok för de Wurms geev ik di wat.“

„Oh, du Minsk, du hest dat good. Du geihst na d' Dokter, wenn du dat wullt. Ik worr eenfach in de Kattenkörv* stoken un los geiht dat na d' Veehdokter*. Daarbi will ik dat gaar nich. De giffst mi meesttieds en Sprütz, un de piekt ganz asig. Daarna kiek ik mien Minsk ok de heel Dag nich mehr an. Mitunner is ok wat Rares in mien Foor, dat smeckt gräsig. Dat sall tegen Wurms helpen. Daarbi hebb ik gaar keen Wurms.“

„Oh, mien Katt, wat hest du dat good. Hest nich all de Krankheiden, de uns Minsken plagen. Du kannst rumspringen so as di dat Spaaß maakt. Du büst so gelenkig un kannst up de hoogste Bomen klautern un fallst nich andaal.“

„Oh, Minsk, wat hest du dat good. Wenn Nabers Bello kummt, seggst du an hum: Bello sitz, un he deit dat. Wenn he mi sücht, mutt ik sehn, dat ik in de eerstbeste Boom koom. Ik hebb Angst vör hum, he will mi bieten. Du bruukst keen Angst vör hum hebben, aber wo wullst du ok woll so gau* in de Boom komen. Naja, is woll all so richtig as dat is. Ik bün nu maal en Katt, Miaul!“

„Un ik bün dien Minsk, un ik hebb di ganz leev, mien Katt. Koom doch maal her, mien Graue, ik striekel di en bietje dien week Fell.“

Vokabels:

Katt = Katze

töffelig = tölpelhaft, dumm

Kattenkörv = Katzenkorb

Veehdokter = Tierarzt

dat Foor = das Futter

gau = schnell